



NaMoLi III – Nachhaltige Mobilität in Lincoln III

MobilitätsWerkStadt 2025



Luftbild Lincoln-Siedlung (2023) – Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung schreitet voran.

Ausgangssituation und Forschungsfragen

Wachsende Bevölkerung, steigender motorisierter Individualverkehr und daraus resultierende Schadstoffbelastungen sind auch für Darmstadt aktuelle Herausforderungen. Inmitten dieser Rahmenbedingungen wird bei der Lincoln-Siedlung – einer ehemaligen US-Housing-Area – Stadt- und Mobilitätsentwicklung zusammengeführt.

Das nachhaltige Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung soll die Autoabhängigkeit reduzieren und alternative Verkehrsmittel zur alltäglichen Fortbewegung stärken.

In dem Projekt werden sowohl planungspraktische als auch wissenschaftliche Fragestellungen verfolgt:

1. Wie können das Mobilitätskonzept und das Betreiberkonzept für Mobilitätsmanagement in der Lincoln-Siedlung fortlaufend an die vielfältigen Bedürfnisse der neu hinzuziehenden Bevölkerung im Quartier angepasst werden, ohne bei der Implementation vom Ziel der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung abzuweichen?
2. Wie wird das Mobilitätskonzept von der Wohnbevölkerung in der Lincoln-Siedlung bewertet? Wie verändern sich Mobilitätsverhalten und Einstel-

lungen mit dem Einzug in das Quartier? Wie lässt sich das in sozial-ökologischer Hinsicht bewerten und inwiefern ist dieses auf das Mobilitätskonzept zurückzuführen.

3. Welche Strategien und Interessen städtischer und privatwirtschaftlicher Akteure (zum Beispiel Stadtpolitik, -verwaltung, Investoren, Wohnungsgesellschaften, Projektentwickler) bieten Chancen oder bilden Barrieren für den Erfolg nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubaugebieten?
4. Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erfahrungen in der Lincoln-Siedlung für den Transfer des Mobilitätskonzepts auf weitere Neubaugebiete innerhalb Darmstadts (am Beispiel LHV) und in anderen Städten (Bielefeld Schilling-Gelände, Köln-Mühlheim) ziehen und wie kann es gelingen, nachhaltige Mobilitätskonzepte zum Standard für Neubauquartiere zu machen?

Projektansatz und Vorgehen

Das nachhaltige Mobilitätskonzept setzt auf eine Kombination von Push- und Pull-Maßnahmen, indem es einerseits die Pkw-Nutzung durch Parkraumbewirtschaftung und einen reduzierten Stellplatzschlüssel

einschränkt und andererseits vielfältige Mobilitätsalternativen, Beratung und Informationen bereitstellt, um die Unabhängigkeit vom privaten Pkw zu fördern. Die Zusammenarbeit im Projekt ist transdisziplinär organisiert und setzt die Vorarbeiten im Reallabor Lincoln-Siedlung fort. Charakteristisch sind die Einbindung der Bevölkerung sowie öffentlicher und privater Akteure in verschiedenen Beteiligungsprozessen, die zugleich wissenschaftlich informiert, begleitet und analysiert werden.

Projektziele und zu erwartende Ergebnisse

Auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse der Projekte QuartierMobil, NaMoLi und NaMoLi II sollen folgende Ziele für die Verstetigung und den Transfer der Ergebnisse in NaMoLi III erzielt werden:

1. Die in der Lincoln-Siedlung erprobten und umgesetzten sozio-technischen Maßnahmen werden weiter begleitet und optimiert, um die Umsetzung des innovativen Mobilitätskonzeptes weiter zu sichern. Zudem sollen die Erkenntnisse im Ludwigshöhviertel weiter eingesetzt und auch die Maßnahmenanwendung für zukünftige neue Bauvorhaben in Darmstadt vorangebracht werden (Verstetigung).
2. Die längerfristige Wirkung des Mobilitätskonzeptes auf die alltägliche Mobilität, insbesondere langfristige Verhaltensänderungen im Vergleich zu traditionellen Wohngebieten, deren sozial-ökologische Bedeutung und die Bewertung des Wohnviertels durch die Bevölkerung werden weiterhin evaluiert.
3. Die Übertragung des Mobilitätskonzeptes der Lincoln-Siedlung auf weitere Neubauquartiere soll in Köln (Nordrhein-Westfalen) und darüber hinaus unterstützt und in enger Kooperation mit relevanten Stakeholdern vorangetrieben werden (Transferkonzept).
4. Erkenntnisse zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren beim Transfer der Konzepte auf Neubaugebiete in anderen Städten werden untersucht.

Das Projekt will mit diesem Vorgehen einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation urbaner Mobilität im Quartier leisten und ein Leuchtturm für die Umsetzbarkeit und Wirkung solcher Projekte auch für andere Kommunen werden. Für die Bevölkerung in der Lincoln-Siedlung sowie im Ludwigshöhviertel sollen zudem die Vorteile des Mobilitätskonzeptes durch zielgruppenspezifische Beteiligungsformate im Alltag erfahr- und erlebbar machen.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025, Phase III

Projekttitle

Nachhaltige Mobilität in Lincoln III: Verstetigung und Transfer innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt (NaMoLi III)
(Förderkennzeichen: 01UV2430)

Laufzeit

01.09.2024 – 31.08.2026

Verbundkoordination

Mobilitäts- und Tiefbauamt, Wissenschaftsstadt
Darmstadt
Hanna Wagener
Tel.: 06151/132809
E-Mail: moma.lincoln@darmstadt.de

Projektpartner

Prof. Dr. Martin Lanzendorf, Goethe-Universität
Frankfurt a. M.
Dr. Thomas Klinger, ILS Research gGmbH
Karin Kunitsch, HEAG mobilo GmbH

Weitere Informationen

darmstadt.de/namoli

Kontakt im DLR Projektträger

Stefan Gröschner, stefan.groeschner@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Forschung, Technologie und
Raumfahrt
Referat Nachhaltige Städte und Regionen; nachhaltige
Entwicklungsziele
53170 Bonn

Gestaltung

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Stand

Dezember 2024

bmfr.bund.de